

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikongrafie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	Einleitung (2.5 MB)	ganzer Katalogteil (1.1 MB)
Schaffhausen, Stadtbibliothek	Einleitung (3.2 MB)	ganzer Katalogteil (584 KB)
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	Einleitung (2.4 MB)	ganzer Katalogteil (720 KB)
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	Einleitung (1.5 MB)	ganzer Katalogteil (512 KB)
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	Einleitung (3.7 MB)	ganzer Katalogteil (580 KB)
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	Einleitung (4.1 MB)	ganzer Katalogteil (1.7 MB)

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

Bretscher-Gisiger Charlotte / Gamper Rudolf, Katalog der mittelalterlichen Handschriften der Klöster Muri und Hermetschwil, Dietikon-Zürich 2005, S. 357-358.

Lagenzählung stark beschnitten, ab 133^r 37 bis 277^r 49, teilweise erhalten. Reklamanten. Neuere Folierung: 1–300.

Einrichtung und Ausstattung: Blindliniierung, Schriftraum 9,5–10 x 6,5, 19 Zeilen. Gotische Kursive von einer Hand. Rubriziert, meist 1zeilige, selten 2zeilige rote Lombarden.

Korrekturen und Nachträge: –

Einband: Mit hellem Leder bezogene Holzdeckel, 15. Jh. Je fünf Messingbeschläge, ehemals zwei nach vorn greifenden Langriemenschliessen, Messingteile erhalten. Gelber Schnitt. In den Fälzen und zwischen den Lagen Pergamentfragmente, 13. Jh. Herausgelöste Spiegelblätter (Passionstraktat, deutsch, 14. Jh.) siehe Fragmentensammlung II, Cod. chart. 504. Auf dem Rücken Papierschild mit Signatur *NS 504*. Im vorderen Spiegel Papierschild mit Angaben zur Hs., 20. Jh., darüber Signatur *504*.

Herkunft: Für ein Benediktinerkloster geschrieben: 204^r Benedikt, 298^r Translatio Benedicti.

Besitzer: 1^r und Spiegel hinten Stempel *Convent M. G.*, 19. Jh.

Literatur: BRUCKNER, *Scriptoria* 7, S. 91.

1^r–122^v **Proprium de tempore.** Mit deutschen Rubriken. Trinitas – Historiae. // *scriptura clamat. Non rapinam ... – ... alleluia alleluia. Etc.* Anfang fehlt. 5^v Fronleichnam.

123^r–300^v **Proprium de sanctis.** Mit deutschen Rubriken. Nikolaus – Translatio Benedicti. *In nativitate sancti Nicolai. Ad vespas. Antiphone, capitulum. In albis. Capitulum. Labia sacerdotis ... – ... locis florent duo //.* Schluss fehlt. 129^r Conceptio BMV aus Reimofficium AH 5 Nr. 12. 174^r Purificatio BMV. 204^r Benedikt. 212^v Annuntiatio BMV. 298^r Translatio Benedicti mit Reimofficium AH 25 Nr. 52, bricht in der 2. Nokturn ab.

Cod. chart. 518 **MARIENOFFICIUM**

Papier, 39 Blätter, 16 x 11,5 cm

Südwestdeutsch, 1478

Wasserzeichen, Lagen, Folierung: Wasserzeichen: Ochsenkopf, ähnlich PICCARD XII 582–586 (1477–1481). Lagen: VII¹² + VI²⁴ + (VI-1)³⁶, am Schluss fehlt 1 Bl. Lagenzählung *a–c* am Anfang der Lagen, Reklamanten. Neuere Folierung: I. 1–4. 4a. 4b. 5–25. 27–37.

Einrichtung und Ausstattung: Schriftraum mit Tintenlinien begrenzt. Schriftraum 10,5 x 6,5, 21–23 Zeilen. Bastarda mit Schleifen von der Hand des Johannes Höfflin. Rubriziert, 1–2zeilige rote Lombarden.

Korrekturen und Nachträge: Vereinzelte Korrekturen von der Hand des Schreibers.

Einband: Grüner Rexineband mit Leimpapier, 20. Jh. Spiegel- und Vorsatzblätter (I, 37) Papier, neu. Rote Seidensignakel. Im vorderen Spiegel und 1^r Signatur *518*, 20. Jh. 1^r Papierschild mit Angaben zur Hs., 20. Jh. Auf dem Rücken Papierschild mit Signatur *518*.

Herkunft: Der Schreiber Johannes Höfflin nennt sich 32^r und datiert die Abschrift auf den 9. Juni 1478. Nach CMD-CH 2, S. 227 war er in Fribourg und in Zürich tätig. Mundart: Hochalemannisch.

Besitzer: 1^r Stempel *Convent M. G.*, 19. Jh.

Literatur: BRUCKNER, *Scriptoria* 7, S. 91; CMD-CH 3, Nr. 311.

1^{r-v} leer.

1^r **Evangelienperikope.** Deutsch. ›*Evangelium*‹. *Und do es ietz spot was worden, wen es was fritag ... – ... Und leit einen stein für die tür des grabes.* Mc 15,42–47.

1^v leer.

2^r–32^r **Officium parvum BMV.** Deutsch. ›*Diß ist der curß von unser lieben frowen ze rütsch*‹. *Gegrüset syest du, Maria vol gnoden ... Domine labia mea. Herr tû uff min leffzen ... – ... dur alle ewige ewikeit. Amen.*

2^r Matutin mit Hymnus *Den erterich wasser* (= AH 50 Nr. 72 [1, 2, 4, 5]). 7^r Laudes mit Hymnus *O du erwürdige frow* (= AH 50 Nr. 72 [6–8]); 12^{r-v} leer, der Text geht ohne Lücke von 11^v zu 13^r. 15^v ›*Von der drivaltikeit*‹. 16^v Prim, 18^v Terz, 20^r Sext, 22^r Non. 23^v Vesper mit Hymnus *Gegrueset seystu* (= AH 51 Nr. 123). 28^v ›*Von sant Marien Magdalenen ze laudes memoria*‹. 29^v Komplet. 32^r ›*Geendet uff sant Primi und Feliciani tag ym lxxxviii jar durch brüder johans Höfflin*‹.

32^v–33^r **Commemoratio angelorum.** ›*Memoria von den engeln*‹. *Ze vesper. Wir söllent loben den herren den do lobent die engel ...*

33^v–37^v leer.

Cod. chart. 528 **ARZNEIBUCH**

Papier, 68 Blätter, 13–13,5 x 10 cm

Letztes Drittel des 15. Jahrhunderts

Wasserzeichen, Lagen, Foliierung: Wasserzeichen: Waage, gehört zur Gruppe PICCARD VI 313–470 (1465–1496). Lagen: (V-2)⁸ + (VI-2)¹⁸ + V²⁸ + VI⁴⁰ + (VI-1)⁵¹ + (VI-4)⁵⁹ + (V-2)⁶⁷, nach Bl. 7 ein Blatt, nach Bl. 8 zwei Blätter, nach Bl. 18, 51 und 55 je ein Blatt, nach Bl. 58 drei Blätter, und nach Bl. 66 zwei Blätter herausgeschnitten; Textverlust. Alte Foliierung: 1–7. 9. 12–18. 20–55. 57–60. 62–64. 68–74; neuere Foliierung: I. 1–67.

Einrichtung und Ausstattung: Schriftraum mit Tintenlinien begrenzt, Schriftraum 10–10,5 x 6,5–7, 21–24 Zeilen. Jüngere gotische Kursive von einer Hand. Rubriziert, Überschriften rot.

Korrekturen und Nachträge: 65^v–66^r Nachträge von verschiedenen Händen des 16. Jhs.

Einband: Kopertband, 15. Jh., mit Pergamentfragment (theologisch, gotische Minuskel des 13. Jhs.). Vorsatzblatt (I). Auf dem Rücken alte Signatur mit Tinte *N 475*, darunter Papierschild mit Signatur 528, 20. Jh.

Herkunft: In bairischer Mundart geschrieben.

Besitzer: 1^r *Caspar Kostta, Arzneybüchl, 1540*. Älterer Eintrag verwischt. Innenseite des Pergamentumschlages vorn alte Signatur (?) mit Bleistift *Q 2 Sc V*, 19. Jh., neue Signatur 528, 20. Jh. 66^v *Ex libris bibliothecae conventus Viennensis Ord. Praed.*

Literatur: CMD-CH 3, Nr. 912.

1^r Besitzeintrag, Federproben.

1^v leer.

1^r–65^r **Arzneibuch.** ›*Hye hebet sich an ein erczney püechl für monigerlay geperchen und tacl inwendig und auswendig des leibs. Ein gute salben für di wasßsucht und pauch gewulst und für andre gewulst wie sy gnand*‹